





**Kriegszuschuß für ein Kreisblatt.** Der Kreisanzschuß von Nordbismarck hat dem Verlage des „Heider Anzeigers“, mit dem das Kreisblatt verbunden ist, für das Jahr 1916 eine besondere Entschädigung von 2800 Mk. gewährt, nachdem für die Kriegszeit bis Ende 1915 eine Bewilligung von 3000 Mk. vorausgegangen war.

**Befandts- und Verbrauchsanzeige** für Druckfarben. Soweit sich Vorräte von Farben für Zeltungs- und andern Druck sowie Stoffe zum Anreiben oder Verschneiden von solchen in Gewahrsam von Verbrauchern befinden, ist durch Bundesratsbeschuß die Befandtsanmeldung und Buchführungspflicht angeordnet worden. Der Reichskanzler hat die Durchführung sowie die erforderlichen Erhebungen der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeltungsgewerbe übertragen. Anzeigen sind die am 1. März 1917 vorhandenen Vorräte, ferner ist der Verbrauch in den Jahren 1915, 1916 und im Januar und Februar 1917 zu melden. Die von der Kriegswirtschaftsstelle zu erfordernden Fragebogen sind bis zum 6. März 1917 einzusenden. Ferner ist eine Buchführungspflicht für Gegenstände der genannten Art und eine monatliche Anzeigepflicht über den monatlichen Verbrauch vorgegeben. Als Stoff zum Anreiben und Verschneiden gelten Firnis, Firniserz, Serpentin, Serpentinersch, Spiritus, Benzol, Khol, Toluol usw. Auch die Farbenfabriken, -händler und -lagerhalter unterliegen der Anzeigepflicht über ihren Bestand. Sie haben auch innerhalb zwei Tagen nach Verwendung von Druckfarbe und Hilfsstoffen der Kriegswirtschaftsstelle darüber Mitteilung zu machen. 20 Pf. von je 100 gelieferten Kilogramm sind an die Kriegswirtschaftsstelle zur Deckung der Kosten für deren Tätigkeit abzuführen.

**Handfächer aus Papiergarn.** Es ist durch die Fortschritte der deutschen Papiergarnindustrie gelungen, nun Handfächer in sehr guter Beschaffenheit aus Papiergarn herzustellen. Für Meer und Marine sind 80 Proz. der Erzeugung von Papiergarn reserviert, für die Zivilbevölkerung verbleiben 20 Proz. in freiem Absatz. Um Preisfreiheit zu verhüten, sind jedoch Höchstpreise in Vorbereitung, von denen jezt schon verlautet, daß sie in bekannter Weise „angemessen“ festgelegt werden. Auch Sätze werden schon aus Papiergarn hergestellt.

**Urachen und Abhilfe der Kleingeldnot.** Vor vierzehn Tagen haben wir uns mit diesem schlimmen Uebelstande befaßt und einige Geraden dabei ausgesprochen. Mit dem bloßen Hinnehmen solcher Zustände als etwas Unabänderlichem während der Kriegszeit würde die Lage nur noch unerträglicher werden. Inzwischen machten verschiedene amtliche Beschwichtigungsnotizen die Zeltungs-

runde. Wir überlegen sie, weil einmal die Behauptung, daß gegenwärtig mehr Kleingeld im Umlauf ist als vor dem Kriege, die Tatsache einer bestehenden großen Kalamität mit Wechselmünze nicht hinwegzuräumen vermag, und andererseits das Gerübe von Samstern mit dem Kleingelde doch zu sehr den Stempel der Verlegenheit trägt, wenn auch nicht bestritten werden soll, daß vor Kassier verblüdete Menschen sich auch auf das Einhängen von Silber-, Nickel- und Kupfermünzen geworfen haben. Das Reichsbankdirektorium hat in einer Antwort an den Mittelrheinischen Fabrikantenverein die Ursachen der Kleingeldnot richtig aufgeklärt. Die Anforderungen des Verkehrs und der Seeresverwaltung sind danach demnach grobe geworden, daß die gestiegenen Ansprüche an den vorhandenen Bestand wie aus den fortlaufenden Lieferungen der Reichsdrucker und der Münzen nicht voll befriedigt werden konnten. Die Reichsdrucker ist nun auf erheblich vermehrte Herstellung von Darlehnskassenscheinen eingerichtete worden. Die eisernen Zehn- und Fünfzennstücke hat die Seeresverwaltung in bedeutenden Beträgen in die besetzten Gebiete gezogen. Die mit der Anfertigung von Münzplättchen beauftragten Fabriken haben nicht liefern können, weil sie vollständig mit Munitionsarbeiten beschäftigt waren. Hier ist nun für Entlastung gesorgt worden, so daß mit der Ausprägung von großen Mengen dieser Münzsorten gerechnet werden kann. Außerdem ist mit der Herstellung und Ausgabe von Aluminiummünzen (Einzennstücke) begonnen. Aluminiummünzen haben dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegen, und das „Reichsgehalt“ vom 19. Februar enthält schon die Anordnung der Prägung von Fünfzennstücken aus Aluminium bis zur Höhe von 20 Mill. Mk. Die Nickelfürer werden danach zu einem Teil eingezogen. Mit den Aluminiumzehnern noch lange zu warten, würde jedoch die zu erwartende Abhilfe wieder beträchtlich in Frage stellen. Es eröffnet sich somit ein etwas besserer Ausblick. Bei den Kriegswirtschaftsorganisationen müssen leider fast immer erst die Verhältnisse auf die Spitze getrieben sein, ehe zur Abhilfe geschritten wird. Ob dann nicht noch falsche Wege eingeschlagen werden, wie es den starken Anschein hat bei der künftigen Verlorung mit landwirtschaftlichen Produkten, ist allerdings eine Frage für sich. Einzelne Städte haben zur Linderung des Notstandes die Ausgabe von Papiergeld beschlossen oder in Erwägung gezogen. Fünf-, Zehn- und Fünfzennstücke sollen für deren Gebiete in den Verkehr gebracht werden. Es ist aber schon mit Recht betont worden, daß diese erweiterte Papiergeldwirtschaft neue und schwere Mißstände im Gefolge haben

muß. Es ist deshalb richtiger, vom Reiche mit allem Nachdruck vollständige Abhilfe der Kleingeldnot zu verlangen.

**Briefkasten.**

**21. 5. in 2.** Es kann in Berichten nicht gesagt werden: „am vergangenen Sonntag“. Die Verfammlungsberichte geben nur zum kleineren Teil innerhalb einer Woche ein, die Aufnahme erfolgt nach der Reihe der Eingänge. So daß bereits ein zweiter Sonntag wieder verstrichen sein kann nach Stillfinden der Verfammlungen. Also immer bestimmte Angabe des Datums! — **G. H. aus D.**: Ihre Schreiben haben wir mehrmals gelesen, daraus klug zu werden, ist aber sehr schwer. Wenn wir Ihre Anliegen richtig erraten haben, so wären zwei Wege gangbar: Entweder Sie wenden sich an den Vorstand Ihres Heimatortes unter deutlicher Vorlegung Ihres Wunsch, oder Sie legen sich mit dem dortigen Vorstand in Verbindung. Dieser oder jener kann Ihnen vielleicht eine Druckerei namhaft machen, die Sie eventuell reklamieren. Mehr kann an dieser Stelle nicht gesagt werden. — **D. 5. in 23.**: Es ist ein großes Arcum um das verpatete Gintreffen. Von uns aus kann jezt nicht mehr getan werden, als schon geschehen ist in dieser Angelegenheit. Der Personenverkehr auf der Eisenbahn ist gegenwärtig fast abgebrochen, selbstverständlich leidet darunter die Postbeförderung außerordentlich. Alle Zeitungen verstrichen jezt ihre Leser, daß es nur ein vorübergehender Zustand ist, dem diese ungläublichen Verzögerungen entspringen. Wir sind freilich der Meinung einer längeren Dauer der unglücklichen Verkehrsstörungen. Auch wir empfinden sie schwer; der „B. wirts.“ trifft a. B. erst abends hier ein, manchmal auch wohl erst am nächsten Morgen, obwohl zwischen Berlin und Leipzig doch nur ein Auenprung ist. Die „Zeltung“ vom 16. Februar erhielten wir endlich am Abend des 20. Hier wird allerdings weniger die Post für die außerordentliche Verzögerung in Betracht kommen, wiewohl nur dreimal tägliche Beförderung in einer solchen Stadt wie Leipzig unmöglich sein sollte, da in Berlin nach der Neuregung noch sechsmalige Ausprägung stattfinden. Erleben Sie sich also mit uns. Wenn große öffentliche Korporationen Ihren Einfluß gegen solche Zustände nicht geltend machen, nicht alles Profitieren der Kleinen nicht. — **G. S. in Begehr:** 3,05 Mk. — **W. d. 4.** 4,20 Mk. — **G. S. in Grätz:** 2,30 Mk. — **M. 100:** 2,55 Mk. — **M. 5. in Genä:** 2,60 Mk. — **G. S. Salomonische** Ausprüche haben jezt imponiert. — **S. G. in 2.** Wenn auch unter den besonderen Verhältnissen das eine hingehen mag, warum aber noch die Franzierung unterlassen?

□ □ □ **Verbandsnachrichten** □ □ □  
Verbandsbureau: Berlin SW 23, Chamissoplatz 5 II.  
Fernsprecher: Amt Kurfürst, Nr. 1191.

**Zur Aufnahme gemeldet**  
(Einwendungen innerhalb 14 Tagen an die beigefügte Adresse):  
Im Gau Mittelrhein 1. der Seher Friedrich Reibold, geb. in Frankenthal 1884, ausgel. das. 1903; vor schon Mitglied; 2. der Drucker Joseph Karl Braun, geb. in Sira a. d. Rabe 1894, ausgel. das. 1912; vor nicht Mitglied. — **Verdr. Guts in Mannheim:** Feudenhelm, Hauptstraße 134.  
Im Gau Württemberg der Seher Reinh. Weinmann, geb. in Stammhal 1894; vor schon Mitglied. — **G. Klein in Stuttgart,** Heuffelstraße 54.

**Zentral-Sterbefasse für alle Berufe Deutschlands, Sitz Leipzig**  
Die nach § 19 der Satzung stattfindende [162]  
**ordentliche Generalversammlung**  
wird durch Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrats vom 22. November 1916 hierdurch nach  
**Leipzig für den 14. April 1917, vormittags 9 1/2 Uhr, nach dem Restaurant „Volkshaus“, Zeiser Straße**  
einberufen.

- Tagesordnung:**
1. Prüfung der Mandata.
  2. Geschäftsbericht des Vorstandes.
  3. Bericht des Aufsichtsrats.
  4. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrats.
  5. Abänderung der Satzung.
  6. Weitere Tagesordnung nach § 20 der Satzung.
  7. Wahl des Vorstandes.
  8. Wahl des Aufsichtsrats.
  9. Anträge.
- Leipzig, den 18. Februar 1917. **Der Vorstand.**  
Paul Reinhold, stellvertretender Vorsitzender.

**Berufung des Aufsichtsrates:**  
Zu § 16 Abs. 3: „Wollen gegenüber ist zu Verfügungen über das Vereinsvermögen, insbesondere zur Abhebung von Geldern von Banken und Sparkassen, Hypotheken, Wertpapieren usw., die Unterschrift des Vorsitzenden und des Kassierers erforderlich.“

**Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates:**  
Zu § 4 sollen noch zwei Klassen angefügt werden, es soll heißen: „Die Mitglieder haben einen wöchentlichen Beitrag von 50 Pf. in der Klasse Ia und 40 Pf. in der Klasse Ib zu entrichten. Die andern Klassen bleiben wie bisher.“

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| Zu § 5:                           |          |
| Bis zu 25 Jahren in der Ia Klasse | 1300 Mk. |
| „ 25 „ „ „ Ib „                   | 1040 „   |
| „ 30 „ „ „ Ia „                   | 1100 „   |
| „ 30 „ „ „ Ib „                   | 880 „    |
| „ 35 „ „ „ Ia „                   | 930 „    |
| „ 35 „ „ „ Ib „                   | 740 „    |
| „ 40 „ „ „ Ia „                   | 800 „    |
| „ 40 „ „ „ Ib „                   | 640 „    |
| „ 45 „ „ „ Ia „                   | 650 „    |
| „ 45 „ „ „ Ib „                   | 520 „    |

§ 7 abs. 2 hinter zufällig: „und erhalten diese Personen nach dreijähriger Mitgliedschaft 60 Proz. der in der höheren Klasse mehr gezahlten Beiträge, unter Berücksichtigung der Bestimmungen in § 8, zurück.“

Zu § 15: „Schadet ein Vorstandsmittglied dauernd, so wird der Ersatzmann durch den Aufsichtsrat gewählt.“

Zu § 17 als letzter Absatz soll angefügt werden: „Der Vorstand ist berechtigt, Vertrauensmänner, die nicht im Interesse der Kasse arbeiten oder sich größerer Differenzen zufinden können lassen, sofort abzusetzen und entweder dem ersten Beisitzer die Führung der

Zahlstelle zu übergeben, eventuell eine Neuwahl zu verfügen.“

**Antrag Dresden:**  
Zu § 4 anzufügen: „Mitglieder, welche durch Zahlung der Beiträge den Betrag der Versicherungssumme erfüllt haben, sind von der Leistung weiterer Beiträge befreit.“

**Antrag Genuß:**  
Zu § 4: „Sämtliche Mitglieder sind nach 30 Jahren beitragsfrei.“

Zu § 5: „Mitglieder, welche vor dem 1. Januar 1908 eingetreten sind, erhalten nach zehn Jahren ein Sterbegeld von 500 Mk. in I. Klasse und 250 Mk. in II. Klasse.“

**Antrag Wandsbek:**  
I. Zu § 8, erster Nachtrag: „Mitglieder, die infolge Verarmung austreten, da sie nicht mehr imstande sind, ihre wöchentlichen Beiträge zu zahlen, erhalten 80 Proz. der nach den Statuten der neuen Satzung (1. Januar 1908) von ihnen eingezahlten Beiträge zurück.“

II. Zu Absatz 2 des § 8: „Nach zehnjähriger Mitgliedschaft werden 50 Proz. der eingezahlten Beiträge zurückgezahlt.“

Mitglieder, welche infolge Verarmung austreten, da sie ihre Beiträge nicht bezahlen können, erhalten nach Beitragsung einer beherrschlichen Bescheinigung 75 Proz. der von 1908 an gezahlten Beiträge zurück.“

Mitglieder, welche aus Deutschland auswandern oder verziehen, erhalten nach Beitragsung der beherrschlichen Abgangsbescheinigung ebenfalls 75 Proz. der von 1908 an gezahlten Beiträge zurück.“

Alle Rückzahlungen versehen sich ohne Zinsen.“

**Antrag Leipzig:**  
Neuregelung der Bekanntmachung (siehe § 14 und § 19 usw.).

**Für 16seitige Augsburg**  
**Zwillingsrotationsmaschine**  
wird für bald ein tüchtiger, militärfreier, möglichst verbeitrater [997]  
**Maschinenmeister**  
nach Bayern gesucht. Diesbezügliche Bewerbungen sind zu richten an  
**Maschinenfabrik W. Harth & Co., G. m. b. H.,**  
Frankfurt a. M., Reuhoffstraße.

**Buchdruckmaschinenmeister**  
(auch Kriegsbeschädigte) für Werk-, Platten-, Illustrations- oder Buchdruck in dauernder Stellung gesucht. [126]  
Kallberg & Büchling, Leipzig, Täubchenweg 23.

Für meine Monotypemalchinen suche ich als [98]  
**ersten Monotypgießer**  
einen hervorragenden, mit allen technischen Arbeiten jahrelang vertrauten Monotypgießer, der eine große Anlage wirtschaftlich vorteilhaft und äußerst leistungsfähig zu stellen versteht. Die Stellung ist dauernd. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. an  
Oskar Weiner, Leipzig, Köbnigstraße 26 B.

**Schriftseher**  
lofort oder später gesucht. [135]  
Korn & Sackow, Grovesenbüßen (Mecklb.).

**Hfern auslernende Seher gesucht!**  
Für eine gute weitere Fortbildung wird gesorft. Ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit erbeten, ferner Angabe der Militärverhältnisse.  
Gottfried Päß, Buchdrucker, Raumburg a. S.

**Schriftseher**  
für einfachen Werkstah (allerbestes Manuskript) für lofort oder 14 Tage nach Engagement gesucht. [68]  
Hof-Buch- und Steindruckerei  
Plesch & Beckner, Weimar.

**Tüchtiger Seher**  
auch Kriegsbeschädigter, lofort gesucht. [70]  
Franz Weber, Berlin W 66, Mauerstraße 80.

**Zwei Seher**  
für Werk- und Zeltungsstah sucht [102]  
Buchdrucker August Frensch, Köthen i. A.  
Mehrere  
Anzeigen- und Akzidenzseher  
militärfrei, gesucht. [81]  
„Nordbayerische Zeitung“, Nürnberg.

**Sandseher und Monolineseher**  
finden lofort dauernde Beschäftigung. [128]  
Bereinigter Kunststah, H.-G.,  
Hauptstraßen (Wagern).

**Tüchtiger Maschinenmeister**  
für Illustrationsdruck gesucht. [87]  
Aug. Wries, Leipzig, Brühlstraße 59.

# Züchtige Anfertiger

können sofort einfinden. [115]  
„Der Holzmarkt“, Berlin SW 68.

Auf sofort oder bald [146]

**mehrere Sandseher**  
wie  
**ein Typographseher**  
**ein Seherstereotypseher**  
**ein Buchbinder**

in dauernde Stellung gesucht.  
Bayerische Druckerei, G. m. b. H., Buer i. M.



**Akzidenzseher**  
**Werkseher**  
**Monotypeseher**  
für C- und D-Taster  
**Maschinenmeister**  
**Hilfsarbeiter**

werden in dauernde Stellung gesucht.  
**OSKAR LEINER, LEIPZIG**  
Königsstraße Nr. 20B

# Typographseher

militärfrei, mit mehrjähriger Praxis in Dauerstellung gesucht. Eintritt nach Abereinkunft. Angebote mit Lohnforderung an [157]  
„Bad-Nauheimer Zeitung“, Bad-Nauheim.

# Maschinenmeister

**Akzidenzseher**  
**Werkseher**

# Typographseher

jedoch nur tüchtige Kräfte, werden in dauernde Stellung gesucht. [810]

**Oscar Brandstetter**  
Leipzig.

# Maschinenmeister

**Schriftsetzer**  
**Linotypesetzer**  
**Monotypesetzer**  
**Monotypegießer**  
**Stereotypseher**  
**Galvanoplastiker**

# Buchbinder

finden Stellung und wollen sich mit Gehaltsforderung melden bei [148]  
H. S. Hermann, Berlin-SW 19, Beuthstraße 8.

Für unsere Zeitungs- und Akzidenzdruckerei suchen wir spätestens bis zum 15. März einen tüchtigen [125]

# Maschinenmeister

G. Steuere Buchdruckerei, Cullin.

Wir suchen einen in Akzidenzdruck an Tegel-druckpressen tüchtigen [974]

# Maschinenmeister

(auch Kriegsbeschädigter).  
Karl Scheitler & Schüll, Düren (Rheinl.).

# Maschinenmeister

für sofort in dauernde Stellung gesucht. [101]  
Sayn's Erben, Berlin SW 68, Zimmerstraße 29.

# Maschinenmeister

möglichst mit Kleinseher oder Wagnischen Apparat vertraut, für Illustrations- und Plattendruck gesucht. [80]  
Berliner Buch- und Kunstdruckerei G. m. b. H., Jossen (Mach).

Ein in jeder Hinsicht selbständiger, militärfreier, nicht zu junger [153]

# Maschinenmeister

vertraut mit König & Bauerscher Schnellpresse mit Selbstanleger des Duz und Doppelzylinderapparat sowie mit Tegel- und Doppelzylinder- und elektrischer Antriebe zum 1. März gesucht.  
Storn & Salchow, Grevesmühlen (Mecklb.).

Tüchtiger, militärfreier

# Schweizerdegen

welcher an der König & Bauerscher Schnellpresse sowie am Tegel selbständig und zuverlässig arbeiten kann und auch im Akzidenz- und Zinnschnitt erfahren ist, wird für 15. März, spätestens 1. April gesucht. [147]  
Buchdruckerei Köhne, Grünberg i. Schl.

# Seherstereotypseher

für Glas- und Rundstereotypie, sucht baldigste Stellung. Angebote mit Lohnangabe an Wöhrlicher, Leipzig-Connewitz, Bornalsche Straße 45 p. [154]

# Dresdner Buchdrucker-Gesangsverein

Dienstag, 27. Februar, abends 8 1/2 Uhr;

# Singestunde

Das Erscheinen aller Sängere ist unbedingte Pflicht! Das für 18. März festgesetzte Konzert mußte infolge der behördlichen Maßnahmen auf eine spätere Zeit verschoben werden.

Die am 11. Februar ausgefallene **ordentliche Generalversammlung** findet Sonntag, den 18. März, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokale statt. [160]

# Unterrichtsbrieft

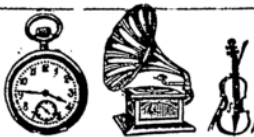
für Drucker sind billig zu verkaufen.  
C. Bishoff, Greifswald, Wiesenstraße 24.

# Kriegszeitungen!

Zur Errichtung eines Kriegsarchivs werden Feld- und Schützengrabenszeitungen, Mahake und sonstige Kriegsdrucksachen zu kaufen gesucht und für Seltenheiten hohe Preise gezahlt. [790]  
Ingenieur Mönichmüller, Bonn.

# Graphische Fachklassen

Buchdruck, Satz, Lithographie, Stein- und Photomechanische Verfahren, Entwurf und Werkstatt-Ausbildung, Prospekte frei. Kunstgewerbeschule **Barmen.**



# Teilzahlung

Uhren und Schmucksachen, Photoartikel, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Vaterländ. Schmuck, Spielwaren und Bücher.

Kataloge umsonst u. portofreiliefere  
Berlin A. 407,  
**Jonass & Co.,** Belle-Alliance-Str. 7-10.

Weder haben wir ein Opfer des Weltkriegs zu beklagen. Im März v. J. fiel unser lieber Kollege und Sangesbruder, der Drucker [144]

# Richard Gläser

Wir verlieren in ihm ein ebenso tüchtiges Verbandsmitglied wie einen eifrigen Sangesbruder. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Bezirks- und Ortsverein Erfurt.  
Gesangsverein „Gutenberg“.

Als viertes Opfer unseres Ortsvereins fiel am 24. Januar bei dem Böhlinger durch einen Granatschuß unser lieber und braver Kollege [150]

# Hans Waltherr

aus Bischofsberda. Auch ihm werden wir ein freies Andenken bewahren.  
Ortsverein Großsch.-Pegau.

Erst jetzt erhielten wir die Nachricht, daß unser lieber Kollege, der Drucker [149]

# Hermann Gebauer

aus Hanau a. M., als Opfer des Kriegs am 22. April 1916 gefallen ist. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm der Bezirksverein Frankfurt a. M.

Als viertes Kriegsopfer aus unsern kleinen Ortsvereine verstarb am 6. Februar nach einer schweren Verwundung unser lieber Kollege, der Maschinenseher [141]

# Richard Arpke

aus Wolfenbüttel.  
Wir verlieren in dem so früh von uns Geschiedenen ein eifriges Mitglied und einen Funktionär, der sich durch seine Pflichttreue unsre Liebe und Achtung erworben hat. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.  
Ortsverein Begebach.

Seinen vor einem Vierteljahr erhaltenen schweren Verletzungen erlag am 15. Februar in der Augusta-Krankenanstalt zu Bochum der Seher [155]

# Karl Claus

aus Leipzig-Götzersb. Wir betrauern in demselben einen langjährigen lieben Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
Die Verbandsmitglieder der Spamerischen Buchdruckerei, Leipzig.

Das Böhlinger forderte wieder ein Opfer. Friedrich Brüllschusses fiel der Seher [159]

# Friedrich Benecke

aus Halberstadt, zuletzt in Schöftmar in Lippe konditionierend. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm der Bezirksverein Bielefeld.

Wiederum entriß uns der Weltkrieg einen lieben Kollegen. Am 9. Februar fiel der Schriftseher [159]

# Rudolf Wilhelm

aus Apolda. Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen aufrichtigen, braven Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
Ortsverein Jena.  
Gesangsverein „Gutenberg“.  
Graphische Vereinigung.

Schnell und unerwartet verstarb im Lazarett in Dresden an den Folgen einer Erkältung unser lieber Kollege [152]

# Gustav Richter

Die Kollegen der unterzeichneten Offizin sowie alle, die ihn kannten, werden dem so früh aus dem Leben gerissenen Kollegen ein treues Andenken bewahren. [161]  
Die Kollegen der  
Rohbergischen Buchdruckerei, Leipzig.

Am Sonntag, dem 18. Februar, verschied nach längerem Leiden unser werkes Mitglied, der Seherinvalid [151]

# Gustav Sille

geboren am 18. März 1855 in Weimar.  
Seit Beendigung seiner Lehrzeit ein ruhiges und eifriges Mitglied unserer Organisation, vertrauten ihm die Mitglieder des Gaues Osterland-Thüringen, nachdem er einige Jahre Kassarevisor war, den verantwortungsvollen Posten als Gaukassierer an, den er von 1891 bis 1905 in treuer Pflichterfüllung verwaltete; die Witwenkasse des Gaues betrauert in ihm ihren eifrigsten Begründer und Förderer.  
Möge er in Frieden ruhen, wir werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren!  
Weimar, den 19. Februar 1917.  
Der Vorstand des Gaues Osterland-Thüringen.

Am Sonntag hat der Tod einen der ältesten, treubewährten Mitarbeiter meiner Firma Herrn Oberfaktor [140]

# Eduard Schumann

absterben, nachdem eine kurze, aber schwere Krankheit ihn gezwungen hatte, seine fast dreißigjährige, rastlose, von Pflichttreue und Eingabe an den Beruf erfüllte Tätigkeit aufzugeben. Ich danke dem Verstorbenen noch über das Grab hinaus für sein Wirken, das in gleicher Unparteilichkeit der Firma wie dem unterstellten Personal gewidmet war und dem auf beiden Seiten ein dauerndes Gedächtnis gesichert ist.  
Oscar Brandstetter, Leipzig.

Wiederum ist einer unser Besten, der Seher [142]

# Karl Beyer

Nachdem er in einem G. Ref.-Inf.-Reg.- und des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille in Silber aus Bitterfeld, dem Böhlinger zum Opfer gefallen. Seit August 1914 unter der Fahne, hat er dort wie bei uns in aufrichtiger Treue sein Bestes für seine Abzeugung hingeben. Wir verlieren nicht nur einen treuen Kameraden, sondern auch einen lieben Freund, der unsern Gehilfenfreud ergeben war und auch als Vertrauensmann die Interessen der Kollegen zu fördern suchte.  
Sein Andenken soll uns stets in Ehren bleiben!  
Die Kollegen der Buchdruckerei Fischer & Krieger („Leipz. Allg. Zeitg.“) Leipzig.

Am 16. Februar verstarb unser werkes Mitglied, der Seher [121]

# Heinrich Feger

aus Hamburg, im 55. Lebensjahre. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm der Buchdruckerverein in Hamburg-Altona.

Am 15. Februar verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege, der Seherinvalid [143]

# May Schulz

im 58. Lebensjahre. Mit ihm sinkt ein offener, ehrlicher Charakter ins Grab. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Nach kurzem Krankenlager verstarb am 18. Februar unser lieber Kollege [143]

# Gustav Gariège

im Alter von 78 Jahren, nachdem er bis in sein hohes Alter bei selten geistiger Frische seinen Platz ausgefüllt hat. Auch diesem Kollegen werden ein dauerndes Gedächtnis bewahren  
Berlin, 20. Februar 1917  
Die Kollegen der Norddeutschen Buchdruckerei.

Nach längerem Leiden entschlief am Sonntag unser lieber Kollege und früherer Gaukassierer [152]

# Gustav Sille

im 62. Lebensjahre. Er war einer unser Besten. Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen braven Kollegen und ehemaligen treuen Führer unserer Organisation.  
Leicht sei ihm die Erde!  
Ortsverein Weimar.